



Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt der Gemeinde Probsteierhagen
(PROBS/BNU/02/2017) vom 12.09.2017**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Erik Christensen

Mitglieder

Jörg Fister

Michael Hildebrandt

Dr. Wilfried Knief

Alexander Kolberg

Götz Wolf-Schwerin

zugleich Protokollführer

Gäste

Klaus Robert Pfeiffer

Karl Heinz Fahrenkrog

Ernst Jöhnk

Axel Niebuhr

Ulrike Schneider

Dipl.-Biol. Dr. Marion Schumann

4 weitere Gäste

Bürgermeister

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Gemeindevertreterin

Gutachterin

Presse

Elke Prediger

Probsteier Herold

Abwesend:

Mitglieder

Angela Maaß

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 21:50 Uhr

Ort, Raum: 24253 Probsteierhagen, Schloßstr. 16, "Schloß Hagen"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 27.02.2017
6. 14. Änderung des F-Planes für das Gebiet "beidseitig des Wulfsdorfer Weges (K31) am Ortsausgang Probsteierhagen, südlich der Schule und der Straßen Kellerrehm und Dabeler Ring" und des B-Planes Nr. 13 für das Gebiet "beidseitig des Wulfsdorfer Weges
7. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Christensen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Umweltbeirates, Herrn Bürgermeister Pfeiffer, Frau Dr. Marion Schumann sowie die anwesenden Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Der Vorsitzende erklärt, dass der TOP 6 eingegrenzt wird. Es wird nur der F-Plan und nicht der B-Plan behandelt.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Es werden keine Tagesordnungspunkte festgestellt, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden sollen.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Frau Ulrike Schneider stellt an den Beirat die Frage, ob das von ihr seit Jahren am Schlosspark initiierte Sammeln der durch die Miniermotte verwelkten Kastanienblätter weiterhin

sinnvoll ist. Es wird festgestellt, dass auch in diesem Jahr die Bäume befallen sind, jedoch nicht ganz so stark wie z.B. im Moor.

Der Beirat bezieht sich auf eine Veranstaltung über Baumkrankheiten im März 2015 im Schloss Hagen. Danach schädigt die Miniermotte die weißblühenden Kastanien nicht so stark, dass diese zu Grunde gehen. Versuche haben gezeigt, dass das Zusammenkehren der Blätter im Herbst den Befall im nächsten Frühjahr senken kann. Es kann aber durchaus passieren, dass trotz aller Maßnahmen ein starker Befall auftreten kann. An diesem exponierten Ort wird das Sammeln der Blätter als sinnvoll erachtet.

Die Bemühungen der Einwohner werden als sehr aner kennenswert betrachtet.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 27.02.2017

Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll der Umweltbeiratssitzung vom 27.02.2017 werden nicht gemacht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TO-Punkt 6: 14. Änderung des F-Planes für das Gebiet "beidseitig des Wulfsdorfer Weges (K31) am Ortsausgang Probsteierhagen u. südlich der Schule und der Straßen Kellerrehm und Dabeler Ring" und des B-Planes Nr. 13 für das Gebiet "beidseitig des Wulfsdorfer Weges (K 31) am Ortsausgang Probsteierhagen und südlich der Schule und der Bebauung Seeblick"

Herr Fister stellt den derzeitigen Sachstand dar. Die Landesplanung war in einem Gespräch mit den Dimensionen der geplanten Bebauungsflächen östlich und westlich des Wulfsdorfer Weges (K31) nicht einverstanden. Die Planung sollte sich auf die westliche Teilfläche beschränken.

Die Rahmenbedingungen für dieses Gebiet, was als Baufläche ausgewiesen werden darf und was nicht bebaut werden darf, sind sehr umfangreich. Eine Bauleitplanung setzt die Entlassung aus dem Landschaftsschutz voraus.

Frau Dr. Marion Schumann, Mitglied der Bioplan, Bürogemeinschaft für Biologische Gutachten und Planungen, stellt eine Zusammenfassung ihrer vorliegenden Landschaftsplanerischen Stellungnahme zur geplanten Siedlungsentwicklung vom März 2017 vor:

Die Hagener Au und ihr Talraum incl. der beiden Kerbtäler haben eine besondere ökologische Bedeutung. Auch wenn die landwirtschaftlich genutzten Flächen zum Landschaftsschutzgebiet gehören, sind die für eine Bebauung vorgesehenen Flächen in ihrem jetzigen Zustand nicht von besonderer Bedeutung für die Schutzziele. Gleichwohl ist aufgrund der Tatsache, dass sie Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes sind, eine Bebauung derzeit nicht zulässig. Eine Entlassung aus dem Landschaftsschutz wäre notwendig.

Im Landschaftsplan sind Vorrangflächen für Natur und Landschaft vorgeschlagen worden. Deren Umsetzung würde eine Bebauung teilweise verhindern. Andererseits bestünde die Möglichkeit, verbindende Grün- und Landschaftselemente im Zusammenhang mit der Planung vorzusehen. Als Beispiele seien Knickpflanzungen, Hecken und naturnahe Säume genannt, die miteinander verbunden sind.

Da bereits eine Infrastruktur im Tal der Hagener Au existiert, ist es nicht denkbar, zukünftige Anwohner von diesem attraktiven Erholungsraum fernhalten zu können oder zu wollen. Zu nennen sind dabei gerade auch spielende Kinder, denen man einen Aufenthalt in der Natur nicht verwehren will.

Um den von einem neuen Wohngebiet ausgehenden Nutzungsdruck zu verringern bzw. in Grenzen zu halten und weitere Beeinträchtigungen auszuschließen, können/müssen verschiedene Möglichkeiten geprüft werden:

- Prüfung der Größe des Wohngebietes und der Zahl der dort anzusiedelnden Bewohner um den Nutzungsdruck in einem überschaubaren Rahmen zu halten
- Ausreichende Abstandflächen zwischen Wohngebiet und Wohnbebauung. Auf jeden Fall sollte zur Bachschlucht im Nordwesten und zum Kerbtal am „Alten Schulweg“ ein ausreichender Abstand eingehalten werden.
- Schaffung attraktiver Räume mit Aufenthaltsqualität am und im Wohngebiet. Hierbei müsste Ziel sein, einladende Fußwege und Aufenthaltsräume für Erwachsene und Kinder zu schaffen. Als wichtig, z.B. für Hundebesitzer, wird ein Weg erachtet, der das geplante Wohngebiet umgibt und von vielfältigen Grünstrukturen begleitet wird.
- Eine offizielle Zuwegung zum Naherholungsgebiet der Hagener Au und zum Schlosspark wird als notwendig erachtet. Diese könnte sinnvoller Weise nur zwischen Grünland und Bachschlucht verlaufen.

Der Beiratsvorsitzende verliest Anmerkungen des abwesenden Beiratsmitgliedes Frau Angela Maaß zum Thema Wasserhaushalt. In dieser Stellungnahme werden die Einflüsse durch Versiegelung durch die Bebauung dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass im B-Gebiet ausreichend Platz gelassen wird für die Rückhaltung und Versickerung und für offene Wasserflächen zur Erhöhung des Verdunstungsanteils. Außerdem sollten Gründächer gefordert werden.

Anschließend wird darüber diskutiert, wo ein eventuelles Regenwasserrückhaltebecken eingeplant werden könnte. Favorisiert wird das System Schulteich mit dem Abfluss zur Hagener Au.

In Bezug auf das Schmutzwassersystem verweist der Bürgermeister auf die Kapazität des Klärwerkes für ca. 3000 Einwohnern.

Grundlage für die weitere Besprechung ist das „Gestaltungskonzept zum Bebauungsplan Nr.13“ „Abgrenzung Baufläche“ (Stand 1.9.2017) erstellt durch das Architekturbüro Blank, dass durch den Beiratsvorsitzenden vorgestellt wird.

Es wird in dem rosa gekennzeichneten Baugebiet der sogenannte „Zipfel“, unterhalb des Schulteiches, an der Zuwegung zum Blomeweg und seitlich der kleinen Bachschlucht, infrage gestellt. Bürgermeister Pfeiffer erklärt, dass durch die Notwendigkeit weiterer Kindergartenplätze hier ein zusätzlicher Kindergarten entstehen könnte. Alternativen, z.B. auf dem Gelände der Schule, sind nicht gegeben. Der Beirat könnte sich dort einen Kindergarten vorstellen, eine Bebauung mit Wohneinheiten in diesem Bereich aber nicht. Es wird über die Zuwegung zu einem eventuellen Kindergarten über den Stichweg zum Blomeweg diskutiert und wegen der Verkehrsbelastung des Blomewegs für problematisch gehalten.

Weiter wird die Zuwegung vom geplanten Neubaugebiet zum Gebiet der Hagener Au erörtert. Es bestehen Möglichkeiten über den Stichweg zum Blomeweg oder einem ergänzenden Wanderweg südlich der Bachschlucht. Letzterer wird kritisch gesehen.

Ein evtl. Katzenproblem vom Neubaugebiet zum Wald könnte durch eine entsprechende Bepflanzung reduziert werden.

TO-Punkt 7: Verschiedenes

Es wird über geschädigte Bäume in der Gemeinde berichtet, die vom Beirat besichtigt werden sollten, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Im Einzelnen werden aufgeführt: Kastanie im Kirchgarten, Buche am Kinderspielplatz Blomeweg, Stieleiche am Dorfplatz, Kopfweide am Blomeweg, Knick neben dem Parkplatz am Schloss.

Der Bürgermeister berichtet, dass an ca. 10 Bäumen im Park Beschädigungen im Wurzelbereich zu erkennen sind. Zur Verkehrssicherung sollte auch hier eine Ortsbesichtigung erfolgen.

Herr Pfeiffer stimmt einen Termin für etwa die letzte Septemberwoche ab.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Fa. Stryker in Schönkirchen für jedes neu geborene Kind ihrer Mitarbeiter einen Baum spendet. In diesem Jahr ist die Geschäftsführung der Fa. Stryker an Herrn Pfeiffer herangetreten um 15-20 heimische Laubbäume in Probsteierhagen zu pflanzen. Der Bürgerwald bietet sich hierfür an. Jörg Fister wird mit dem Lieferanten Landmarkt Schönberg die Sortenauswahl treffen. Die Pflanzungsaktion mit dem Stryker Geschäftsführer und dem Personalleiter soll am 27.10. zwischen 8 und 12 Uhr stattfinden.

Das Grünland der Gemeinde am Wasserwerk Schrevendorf wird durch den Landwirt Thomas Schröder extensiv beweidet.

Der Bürgermeister wird immer wieder angesprochen, ob in der Gemeinde ein Hundeplatz geschaffen werden kann. Am Teckel Klub Probsteierhagen bestehen keine Möglichkeiten. Gibt es andere Möglichkeiten?

gesehen:

gez. Dr. Erik Christensen
- Ausschussvorsitzender -

gez. Alexander Kolberg
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -